

# 19. Fachtagung Management in der Suchttherapie

28. und 29. September 2010  
in Kassel



Im Mittelpunkt der 19. Management-Tagung, zu der ich Sie herzlich nach Kassel einladen darf, steht die leistungsrechtliche und wirtschaftliche Situation der Suchtkrankenhilfe in Deutschland.

Im ersten Hauptvortrag wird Dr. Konstanze Blatt von der Prognos AG die wesentlichen Aussagen der Studie vorstellen, die von ihrem Institut im Auftrag der DEGEMED und der Verbände der Privatkliniken in NRW und Thüringen erarbeitet wurde. Unter dem Titel ‚Die Medizinische Rehabilitation Erwerbstätiger – Sicherung von Produktivität und Wachstum‘ werden erstmalig gesundheitsökonomische und volkswirtschaftliche Analysen zum Nutzen der medizinischen Reha zusammengefasst. Im zweiten Hauptvortrag spricht Professor Felix Welti, einer der namhaftesten Experten für das Recht der Rehabilitation und Teilhabe in Deutschland, über den aktuellen Stand der Umsetzung des SGB IX und den Entwicklungsbedarf für die nächsten Jahre. Dr. Wolfgang Heine, einer der wichtigsten Partner unseres Verbandes in der ‚Reha-Szene‘, wird in seinem Vortrag den Blick auf einen Bereich richten, der bislang noch zu wenig im Fokus stand: die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation. Die Diskussion zu diesem Thema soll in der anschließenden Arbeitsgruppe mit der Vorstellung von Beispielen für die Kooperation beider Leistungsbereiche weitergeführt werden.

Am zweiten Tag wird Dr. Gerhard Karmann, langjähriges Mitglied des Vorstandes und des Doku-Ausschusses unseres Verbandes, die aktuellen Ergebnisse unserer verbandsinternen Katamnese-Auswertungen vorstellen und damit über wesentliche Indikatoren der Ergebnisqualität in der stationären Suchtkrankenhilfe berichten. Das neue Entgeltssystem in der Psychiatrie, das sich derzeit in der Entwicklung befindet, wird auch Auswirkungen auf die Entzugsbehandlung und somit auf das Suchthilfesystem haben. Dr. Iris Hauth kann als Vorsitzende der Bundesdirektorenkonferenz aus erster Hand über den Stand der Entwicklung und die möglichen Konsequenzen berichten.

Zum Abschluss der Tagung spricht Ola Hebrant über wichtige Entwicklungen aus Sicht der DRV Bund und Georg Wiegand wird anschließend für die DRV Braunschweig-Hannover die Perspektive eines Regionalträgers der DRV zu aktuellen Themen darstellen. Dr. Ulrike Beckmann leitet in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe zu praktischen Fragen im Zusammenhang mit den Reha-Therapiestandards Alkoholabhängigkeit.

Die anderen Angebote in den Arbeitsgruppen zur Beruflichen Orientierung, zur Behandlung älterer Suchtkranker und zum Qualitätsmanagement sollen Ihnen wieder die Gelegenheit geben, selbst zu einzelnen Themen in die Diskussion einzusteigen und Erfahrungen unter Anleitung der Moderatoren auszutauschen. Zu dem spannenden Thema ‚Akquise und Marketing‘ bieten wir in diesem Jahr ein Forum nur für Mitgliedseinrichtungen an. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Kurzbeschreibungen.

Ich freue mich auf die Begegnung in Kassel und auf einen interessanten Austausch!

Dr. Andreas Koch  
Geschäftsführer

# Programm 28. September 2010

Tagesmoderation: Karin Feugmann

## Vorträge

---

- 11.00 Uhr **Begrüßung**  
Christoph Lasch, stellv. Vorsitzender
- 11.15 Uhr **Die medizinische Reha -  
Sicherung von Produktivität und Wachstum**  
Konstanze Blatt
- 12.15 Uhr **SGB IX – Bilanz und Entwicklungsbedarf**  
Felix Welti
- 13.00 Uhr **Mittagsimbiss**
- 14.00 Uhr **Schnittstellen zwischen medizinischer und beruflicher Reha**  
Wolfgang Heine
- 15.00 Uhr **Kaffeepause**

## Arbeitsgruppen

---

- 15.30 Uhr
1. **Reha-Therapiestandards Alkoholabhängigkeit**  
Ulrike Beckmann
  2. **Schnittstellen zwischen medizinischer und beruflicher Reha**  
Karla Aust, Tobias Jäger, Brigitte Zengerle, Wolfgang Heine
  3. **Berufliche Orientierung in der Rehabilitation Suchtkranker**  
Jörg Heinsohn, Matthias Firnkes
  4. **Behandlung älterer Suchtkranker**  
Klaus Amann, Josef Müller
  5. **Qualitätsmanagement - gesetzliche Zertifizierung und neue  
Instrumente**  
Hildegard Winkler, Jens Medenwaldt
  6. **Forum:  
Akquise und Marketing – Was ist notwendig und möglich?**  
Gotthard Lehner, Angelika Götz, Sabine Prell
- 18.00 Uhr **Ende der Arbeitsgruppen**
- 19.00 Uhr **gemeinsames Abendessen**

# Programm 29. September 2010

Tagesmoderation: Hildegard Winkler

## Vorträge

---

- 09.00 Uhr      **Katamnese – Entlassungsjahrgang 2008**  
Gerhard Karmann
- 09.45 Uhr      **Neues Entgeltssystem in der Psychiatrie –  
aktueller Entwicklungsstand**  
Iris Hauth
- 10.30 Uhr      **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr      **Aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation Abhängigkeitskranker  
aus Sicht der DRV Bund**  
Ola Hebrant
- 11.45 Uhr      **Aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation Abhängigkeitskranker  
aus Sicht eines Regionalträgers der DRV**  
Georg Wiegand
- 12.30 Uhr      **Abschluss und Zusammenfassung  
,für die Praxis' – Anmerkungen aus Sicht des Verbandes**  
Andreas Koch
- 13.00 Uhr      **Ende der Tagung**

### **Vorbereitungsausschuss:**

Rolf Amelsberg /Fachklinik St. Marienstift, Christoph Arnegger /Die Zieglerschen, Christian Heise /Baden-Württembergischer Landesverband, Michael Höhne /Fachklinik Langenberg, Tobias Jäger /Blaukreuz-Zentrum gGmbH, Dr. Andreas Koch /,buss', Christoph Lasch /Fachklinik Klosterwald, Claudia Lingelbach-Fischer /,buss', Heike von Loh /Hellweg-Klinik Oerlinghausen, Johannes Müller /Psychosomatische Klinik Bergisch Gladbach, Karl-Heinz Schön /Klinik Schloß Falkenhof, Klaus Wicht /Martha-Stiftung, Hildegard Winkler /LWL-Klinik Gütersloh

Titelgrafik von Christof Lutz

## Beschreibung

---

### 1. **Reha-Therapiestandards Alkoholabhängigkeit** **Ulrike Beckmann**

Die Reha-Therapiestandards für den Indikationsbereich Alkoholabhängigkeit wurden im Sommer 2009 offiziell vorgestellt. In der Arbeitsgruppe wird die Struktur der Therapiemodule (ETM) und die Zuordnung der Therapieleistungen (KTL) erläutert und es besteht die Möglichkeit, Detailfragen zu besprechen.

Es wird außerdem die Bedeutung der Reha-Therapiestandards im Rahmen des Bewertungssystems für die Qualität von Reha-Einrichtungen (BQR) dargestellt sowie über die ersten klinikübergreifenden Auswertungen und die Ergebnisse der Anwenderbefragung vom Winter 2009/2010 berichtet.

Den Abschluss der Arbeitsgruppe bildet ein Ausblick auf den weiteren Verlauf des Leitlinienprojektes der DRV.

### 2. **Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Reha** **Karla Aust, Tobias Jäger, Brigitte Zengerle, Wolfgang Heine**

In der Arbeitsgruppe erfolgt die Vorstellung von zwei Konzepten sowie die Diskussion erster Erfahrungen und Ergebnisse.

Seit 2009 hat die Drogenklinik Moritzburg gemeinsam mit dem Berufsförderungswerk in Dresden ein Projekt zur Medizinisch-Beruflichen-Rehabilitation Abhängigkeitskranker entwickelt. Überschneidende sucht-, psycho- und sozialtherapeutische Angebote mit Angeboten zur beruflichen Orientierung und Erprobungen in Handlungsfeldern sollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass abhängigkeitskranke Patienten einen suchtspezifischen, strukturierten Einstieg ins Berufsleben finden.

In der Fachklinik des Blaukreuz-Zentrums in Kassel wird derzeit ein Konzept entwickelt, um den bislang schwierigen und langwierigen Prozess des Wechsels von medizinischer in berufliche Rehabilitation zu verbessern. Hierzu wurde eine Kooperation mit einem örtlichen Bildungsträger (b+b education) initiiert, der langjährige Erfahrungen im Bereich der beruflichen Rehabilitation besitzt. Für die Patienten in der Entwöhnungsbehandlung soll die Schnittstellenproblematik zwischen beiden Rehabereichen optimiert werden. Das mittel- bis langfristige Ziel ist, durch die Erweiterung um dieses Angebot ein ganzheitliches Teilhabeangebot darstellen zu können.

### 3. **Berufliche Orientierung in der Rehabilitation Suchtkranker** **Jörg Heinsohn, Matthias Firnkes**

Am Beispiel der Fachkliniken Birkenbuck und Weitenau werden die unterschiedlichen Entwicklungen und Spezialisierungen arbeitsbezogener Behandlungsbausteine aufgezeigt. So unterschiedlich sich diese entwickelt haben, so stellen diese doch für die Kliniken jeweils ein Alleinstellungsmerkmal dar. Gezielte Kooperation ermöglicht schließlich, dass nicht jede Einrichtung jede Leistung selbst vorhalten muss. In der Arbeitsgruppe werden zudem Assessments und Anwendungsversuche der ICF in arbeitsbezogenen Behandlungsbausteinen vorgestellt.

## Beschreibung

---

### 4. **Behandlung älterer Suchtkranker** **Josef Müller, Klaus Amann**

Die Behandlung älterer Suchtkranker gilt schon länger nicht mehr als „sinnlos“. Sie weist einige Besonderheiten auf, die in der Arbeitsgruppe aufgezeigt werden sollen. Durch die Darstellung der Therapie durch zwei verschiedene Teams (Rehaklinik Birkenbuck, Malsburg-Marzell; Fachklinik St. Marienstift Dammer Berge, Neuenkirchen) werden unterschiedliche Schwerpunktsetzungen und mögliche Entwicklungslinien deutlich.

### 5. **Qualitätsmanagement - gesetzliche Zertifizierung und neue Instrumente** **Hildegard Winkler, Jens Medenwaldt**

Seit dem 1. Oktober 2009 sind stationäre Rehabilitationseinrichtungen gesetzlich verpflichtet, gegenüber der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) ein Zertifikat nachzuweisen. Gefordert wird ein rehabilitationsspezifisches QM-Verfahren, für das die BAR Qualitätskriterien festgelegt hat. Diese werden dargestellt und die Umsetzung des Zertifizierungsverfahrens wird erläutert. Die deQus hat ihr QM-System entsprechend der Vorgaben der BAR aktualisiert und ist als herausgebende Stelle anerkannt. Die Neuerungen des deQus-Systems (insbesondere der neue Patientenfragebogen und das Auswertungsmodul) werden vorgestellt und konkrete Fragen der Teilnehmer/innen können bearbeitet werden.

### 6. **Forum: Akquise und Marketing – Was ist notwendig und möglich?** **Gotthard Lehner, Sabine Prell, Angelika Götz**

„Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler!“ – Zu dieser These werden in dem Forum mit einem Impulsvortrag und anschließender Diskussion Chancen und Möglichkeiten neuer Marketing-, PR- und Werbemöglichkeiten für Suchtkliniken vorgestellt. Am Praxisbeispiel der Tagesreha Bayreuth und der Fachkliniken Römerhaus und Haus Immanuel stellen die Klinikleitung und das PR-Team die mögliche Vernetzung von diversen Werbeinstrumenten vor: Großflächenplakate, Postkarten, Give-aways in Gastronomie und Szenelokalen bis hin zu Image- und Informationsbroschüren. Als integratives Dach für all diese Kommunikationsmittel dient professionelle Pressearbeit.

*Um einen vertraulichen Rahmen zu gewährleisten, möchten wir für das Forum nur Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mitgliedseinrichtungen zulassen, die bereit sind, sich über konkrete Erfahrungen und Maßnahmen offen auszutauschen.*

## ReferentInnen | ModeratorInnen

<b>Dr. Klaus Amann</b>	Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Ärztliche Leitung der Rehabilitationsklinik Birkenbuck, Malsburg-Marzell
<b>Dipl. Med. Karla Aust</b>	Fachärztin für Innere Medizin und Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Drogenklinik Moritzburg
<b>Dr. Ulrike Beckmann</b>	Geschäftsbereich Sozialmedizin und Rehabilitation, Referat 0431, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
<b>Dr. Konstanze Blatt</b>	Senior Projektleiterin Gesundheit und Soziales Prognos AG Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung, Berlin
<b>Karin Feugmann</b>	Dipl.-Sozialpädagogin, Therapeutische Leiterin der Fachklinik Peterhof und der Frauenfachklinik Scheifeshütte, Moers
<b>Matthias Firnkens</b>	Bereichsleiter arbeitsbezogene med. Reha, Fachklinik Weitenau für suchtkranke Jugendliche, Systemischer Coach
<b>Angelika Götz M.A.</b>	PR-Beraterin der RIEGG & PARTNER PR
<b>Dr. Iris Hauth</b>	Ärztliche Direktorin, Geschäftsführerin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik für Suchtmedizin in der St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee GmbH, Berlin
<b>Ola Hebrant</b>	Abteilung Rehabilitation, Dezernat 8022, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
<b>Dr. Wolfgang Heine</b>	Rechtsanwalt, Deutsche Gesellschaft für medizinische Rehabilitation (DEGEMED), Berlin
<b>Jörg Heinsohn</b>	Bereichsleiter Sozialtherapie Rehaklinik Birkenbuck, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Malsburg-Marzell
<b>Tobias Jäger</b>	Geschäftsführer Blaukreuzzentrum GmbH, Kassel
<b>Dr. Gerhard Karmann</b>	Gesamtleiter der Fachklinik Legau, Legau
<b>Dr. Andreas Koch</b>	Geschäftsführer, ‚buss‘ – Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e. V., Kassel
<b>Gotthard Lehner</b>	Leiter der Fachkliniken Römerhaus und Haus Immanuel sowie der Tagesreha Bayreuth
<b>Jens Medenwaldt</b>	Redline Data GmbH, Ahrensböck
<b>Josef Müller</b>	Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge, Therapeutischer Leiter der Fachklinik St. Marienstift, Neuenkirchen
<b>Sabine Prell</b>	PR-Beraterin und Leiterin der RIEGG & PARTNER PR
<b>Dr. Felix Welti</b>	Professor für Sozialrecht und Verwaltungsrecht Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management Neubrandenburg
<b>Georg Wiegand</b>	M. A., Abt. IV/4 - Medizinische Beratung, Referat für Reha-Strategie, Abhängigkeitsserkrankungen, Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, Laatzen
<b>Hildegard Winkler</b>	Qualitätsmanagerin, LWL-Klinik Gütersloh, Bernhard-Salzman-Klinik, Gütersloh
<b>Brigitte Zengerle</b>	Geschäftsführerin, bb education, Kassel

## Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e. V.

Wilhelmshöher Allee 273 | 34131 Kassel | www.suchthilfe.de

Telefon: 05 61 / 77 93 51 | Fax: 05 61 / 10 28 83 | E-Mail: buss@suchthilfe.de



### Tagungsort

Mövenpick Hotel  
In der Kurfürsten Galerie, Spohrstr. 4  
34117 Kassel  
Telefon: 05 61 / 72 85 0  
Telefax: 05 61 / 72 85 118  
hotel.kassel@moevenpick.com

### Tagungsgebühr

160 Euro für Mitglieder des ‚buss‘ oder (fdr)  
190 Euro für externe Teilnehmer  
(incl. Kaffeepausen und Abendessen am  
28.09.2010 Mövenpick Hotel)

### Anmeldung / Hinweise

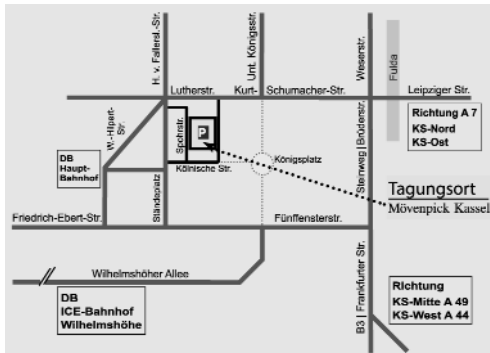
Eine verbindliche Anmeldung wird durch die Übersendung des ausgefüllten Anmeldeformulars bis spätestens 10.09.2010 erbeten. Bei Absagen nach diesem Termin ist – falls keine Ersatzperson benannt werden kann – die Hälfte der Teilnehmergebühr zu entrichten.

Mit der Anmeldebestätigung können Sie an beiden Veranstaltungstagen in Kassel kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt benutzen, z.B. bei Ihrer Anreise über den ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe.

In den Hotels haben wir ein Zimmerkontingent für unsere Tagungsgäste reserviert. Hier können Sie Ihr Zimmer unter dem Stichwort ‚buss‘ bis zum 25.08.2010 abrufen.

Bitte beachten Sie, dass Zimmerreservierungen nicht über die Geschäftsstelle vorgenommen werden.

Die Ärztekammer Hessen hat für die Teilnahme an der Management-Tagung 13 Fortbildungspunkte erteilt.



Wegeplan: Mövenpick Hotel

### Mövenpick Hotel

In der Kurfürsten Galerie, Spohrstr. 4  
34117 Kassel  
Telefon: 05 61 / 72 85 0  
Telefax: 05 61 / 72 85 118  
E-Mail: hotel.kassel@moevenpick.com  
EZ: 90 Euro incl. Frühstücksbuffet

### City-Hotel

Wilhelmshöher Allee 38-42, 34119 Kassel  
Telefon: 05 61 / 72 81 0  
Telefax: 05 61 / 72 81 199  
E-Mail: city-hotel-kassel@t-online.de  
EZ: 79 Euro incl. Frühstück

### Stadthotel Kassel

Wolfsschlucht 21, 34117 Kassel  
Telefon: 05 61 / 7 88 88 0  
Telefax: 05 61 / 7 88 88 100  
E-Mail: email@stadthotel.de  
EZ: 65 Euro incl. Frühstück

**Fax 05 61 / 10 28 83**

## Anmeldung

Anmeldeschluss: 10.09.2010

**Fachtagung**  
**Management in der Suchttherapie**

**28. und 29. September 2010**  
**Mövenpick Hotel, Kassel**

Name  
\_\_\_\_\_

Vorname  
\_\_\_\_\_

Klinik | Dienststelle  
\_\_\_\_\_

Straße  
\_\_\_\_\_

PLZ | Ort  
\_\_\_\_\_

Telefon  
\_\_\_\_\_

E-Mail  
\_\_\_\_\_

**Arbeitsgruppen**  
Teilnahme der gewünschten Gruppe kennzeichnen  
Alternativ-Gruppe angeben

**28. September 2010**

**15.30 – 18.00 Uhr**

**AG 1**    **AG 2**    **AG 3**    **AG 4**    **AG 5**    **AG 6**

Alternativ  
\_\_\_\_\_

*Eine Anmeldung zu der Arbeitsgruppe 6 ist nur für „buss“-Mitglieder möglich.*

**Abendessen**  
Teilnahme

**28. September 2010**

**19.00 Uhr**

**ja**    **nein**

Datum | Unterschrift  
\_\_\_\_\_